

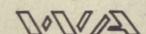
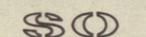
PLANZEICHENERKLÄRUNG:

154-5
-5/1

A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN:

Gem. § 9 BBauG, VO vom 22.6.1961 (GVBL. 13/61) zu § 9 (2) BBauG, BauNVO vom 26.11.1968 und BayBO vom 18.10.1974 (GVBL. S. 513/1974), Art. 6, 7 u. 107 und DIN 18003 Ausgabe Sept. 1968 (Zeichen für Bebauungspläne)

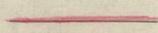
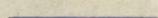
Art der baulichen Nutzung:
(§ 1 Abs. 1-3 der BauNVO)

-  Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
-  Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr 4 BauNVO)

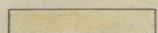
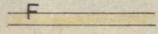
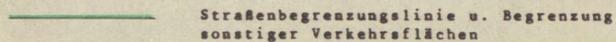
Maß der baulichen Nutzung:
(§ 9 Abs. 1 Nr. (1) a BBauG, § 16, Abs. 2 u. 17 BauNVO)

- U+E** zulässig Untergeschoß u. 1 Vollgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45
- E** zulässig 1 Vollgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,3
- E+1** zulässig 2 Vollgeschoße
GRZ = 0,3 GFZ = 0,6
- E+D** zulässig 1 Vollgeschoß u. Dachgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)

-  offene Bauweise
-  Baulinie
-  Baugrenze
-  Baulinie für Garagen und Nebengebäude

Verkehrsflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

-  Straßenverkehrsfläche
-  Fußweg
-  Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

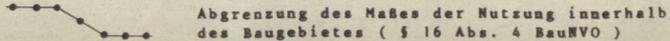
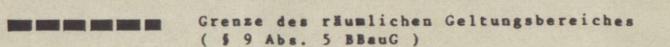
Flächen für Versorgungsanlagen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)

-  Trafostation

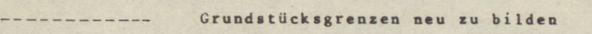
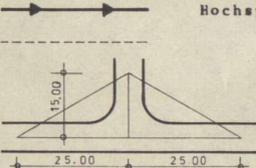
Grünflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

-  Grünflächen
-  Spielplatz
-  Bäume zu erhalten
-  Bäume zu pflanzen

Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen:

-  Stellplätze
-  Garagen
-  Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 5 BBauG)

B) HINWEISE:

-  Grundstücksgrenzen vorhanden
-  Grundstücksgrenzen neu zu bilden
-  Flurstücksnummern
-  bestehende Wohngebäude
-  bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude
-  Hochspannung/ Sicherheitsabstand
-  Sichtdreieck von Bepflanzungen über 1,00m freilassen
-  Masszahl
- GRZ** Grundflächenzahl
- GFZ** Geschoßflächenzahl

C) ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN:

Baugestaltung: Art. 107 Bay. BO i.v. m.d. VO vom 22.6.1961

Dachausbildung u. Dachneigung für Wohnbauten: U+E / E / E+1

-  Walmdach
Hauptdachfläche 25 - 35°
Walmfläche 25 - 45°
-  Symetrisches Satteldach
Neigung 25 - 35°
ohne Gauben
-  Unsymetrisches Satteldach
Neigung 25-35° / 45- 65°
- E+D**  Symetrisches Satteldach
Neigung 45 - 50°
Gauben zulässig, jedoch nicht über die ganze Dachlänge

Sockelausbildung: Sockel max. 0,60 m hoch

Dachausbildung u. Dachneigung für Garagen: zulässig Flachdach u. flachgeneigtes Dach bis max 8°

Material und Farbgebung: Für Dacheindeckung zulässig Ziegel rot und engobiert sowie Natur- u. Kunstschiefer in anthrazit
Für Außenwände zulässig weißes Sichtmauerwerk, Sichtbeton, heller Putz, Holz

Garagen und Nebengebäude: Nur erdgeschoßig zugelassen. An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende Garagen sind einheitlich zu gestalten. Abstand der Garagen von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 6,00 m

Kniestock: Zulässig bis max. 0,50 m

Außenanlagen und Einfriedungen: Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen sind nur max. 1,00 m hoch zulässig

Zulässig sind Holzzäune oder Maschendrahtzäune mit dichter Hinterpflanzung
Zäune zwischen den Grundstücken max. 1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune
Die Vorplätze vor den Garagen dürfen zur öffentlichen Verkehrsfläche nur eingezäunt werden, wenn die Entfernung vom Garagator bis zur Verkehrsfläche mehr als 6,00 m beträgt.

Die Häuser sind gut einzugrünen. Je Grundstück sind mindestens 3 Bäume mit einer Höhe von mehr als 4,00 m zu pflanzen

Geländeänderungen sind nicht zulässig

Anmerkung: Der Plan ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.

Ver- u. Entsorgungsleitungen siehe Planung Ing. Eismann, Forchheim

VERFAHRENSVERMERKE:

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 19. April 1975 bis 20. Mai 1975 im Rathaus der Stadt Hollfeld Marienplatz 11, 1. Stock öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung wurde am 11. April 1975 durch Anschlag bekanntgegeben.

Hollfeld, den 26. Mai 1975
 1. Bürgermeister

Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluß des Stadtrats vom 10. Juni 1975 den Bebauungsplan-Entwurf gem. § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG, sowie Art. 107 Bay. BO i.v. mit der VO vom 22.6.1961 als Satzung beschlossen.

Hollfeld, den 12. Juni 1975
 1. Bürgermeister

Die Regierung von Oberfranken hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 24. 10. 1975 Nr. 420-5231 H 9-7/73 gem § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Ver-Ordnung vom 23.10.1968 - BVBL S 327 i.d.F. der Verordnung vom 25.11.1969 -GVBL S 370) genehmigt.

Bayreuth, den 24. 10. 1975
 i.A.

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 11. Dez. 1975 bis 18. Dez. 1975 im Rathaus der Stadt Hollfeld, Marienplatz, 1. Stock gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 11. Nov. 1975 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG mit dem Tag der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hollfeld, den 19. Dez. 1975
 1. Bürgermeister

BEBAUUNGSPLAN 5 DER STADT HOLLFELD BAUGEBIET: HOLLFELD - NORD

M 1:1000

BEARBEITET: ARCH. BDA F. NEUNER HOLLFELD
DATUM: JANUAR 1969

architekt BDA Franz Neuner
8601 Hollfeld, Tel. 0274/228

ÜBERARBEITET: N OV. / DEZ. 1972
OKTOBER 1973
MÄRZ 1975